

Wieder vom Glück verlassen

Team Derscheid scheint in diesem Jahr kein Glück zu haben



Foto: Wolff-Sportpress

Michael Flehmer, Rolf Derscheid und Matthias Butz (von links) bei der Teambesprechung. Der Erfolg produziert zufriedene Gesichter.

Bergisch Gladbach (gw). Marc Basseng und Frank Stippler stellten als Sieger des 35. RCM DMV Grenzlandrennens mit dem Audi R8 LMS ultra von Phoenix Racing einen neuen Distanzrekord auf. Noch nie in der Geschichte der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring legten die Sieger eines 4-Stunden-Rennens eine Distanz von 29 Runden (=706,701 Kilometer) zurück.

Das Team Derscheid scheint in diesem Jahr einen anderen Rekord brechen zu wollen - zuerst Freude, am Ende Frust. Nachdem das Team, wie schon bei den vergangenen Rennen, zwischenzeitlich

die Klasse anführte, wurde der BMW 325i mit der Startnummer 515 wegen eines angeblichen Regelverstößes, Überholvorgang in einer Gelbphase, mit einer Stop-and-Go-Strafe belegt. Diese Strafe konnte später durch das Onboard-Video widerlegt werden.

Doch bei der Einfahrt zu der Strafe unterlief Michael Flehmer dann ein Missgeschick. Er überschritt die zulässige Geschwindigkeit in der Boxengasse. Nachdem er wieder in das Renngeschehen eingreifen durfte kam dann der nächste Rückschlag. Der Motor begann, durch Spritmangel bedingt, zu stottern um dann ganz abzusterben. Die mitgeführte Spritmenge hätte für 9 Runden reichen müssen, sogar die Anzeige bestätigte - Sprit ist im Tank. Nachdem das Fahrzeug dann nachgetankt war, konnte Derscheid die Aufholjagd beginnen. Dieser fuhr dann, zwar weit zurückliegend, die gleichen Zeiten wie die Klassenspitze. Doch auch dies sollte am Ende nicht von Erfolg gekrönt sein. Im Bereich "Kallenhardt" ereilte ihn das gleiche Phänomen wie schon vorher Michael Flehmer. Er rollte mit Spritmangel aus. Wieder wurde nachgetankt. Am Ende belegte das Fahrzeug dann Rang sieben in der mit elf Fahrzeugen besetzten Klasse.

Rolf Derscheid: "Es ist uns ein Rätsel, wir sind immer 9 Runden mit der Tankfüllung gefahren, hatten ja nach Anzeige auch noch genügend Kraftstoff im Tank. Wir gehen davon aus, eine Pumpe im Tank hat falsche Werte vom Geber bekommen und somit nicht genügend Benzin gefördert."

Matthias Butz (Bergisch Gladbach) konnten in der Klasse V4 überzeugen

Grund zur Freude bereitet aber wieder das zweite Fahrzeug des "Team Derscheid" in der Klasse V4. An Bord des Fahrzeuges mit der Startnummer 497, MATTHIAS BÖTZ, erst im 2. Jahr als Pilot in der VLN unterwegs und erst zum dritten Mal überhaupt in der Klasse V4 startend, gelang es fast eine Rundenzeit von 10 min zu fahren. Er schließt mit seiner persönlichen Bestzeit damit zu den schnellsten Piloten in der Klasse auf. Auch Martin Hörter, erst zum 2. Mal auf dem BMW 325i unterwegs, zeigt sein Potential mit Rundenzeiten von 10.08 min. Am Ende belegte das neue Fahrzeug des Team Derscheid, diesmal auch noch im Abschluss von Michael Flehmer pilotiert, Rang vier der Klasse.

Derscheid: "Die Jungs auf dem neuen Fahrzeug machen mir richtig Spaß. Sie werden von Rennen zu Rennen schneller und dies ohne das Fahrzeug zu beschädigen."

Das nächste Rennen des Langstreckenpokals findet am 4. August mit dem "6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen" statt.



Foto: Wolff-Sportpress

Taktikbesprechung - ganz locker ließen es die Teammitglieder
angehen

Empfehlen 0

Letzte Änderung: Montag, 23.07.2012 13:02 Uhr